



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

## **Theatergeschichte aktuell**

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

**Nr. 64 (September-Oktober 2023)**

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, Sie hatten einen schönen Sommer, konnten der einen oder anderen Freilicht- und/oder Festspielaufführung beiwohnen und vielleicht einigen Hinweisen aus der vorigen Ausgabe von *Theatergeschichte aktuell* nachgehen. Auch für September/Oktober haben wir Neuerscheinungen und Ausstellungshinweise aus dem Bereich der Theatergeschichte für Sie – zudem starten wir im September wieder mit unseren Gesellschaftsabenden; die Termine finden Sie gleich zu Beginn des Newsletters.

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rüdiger Berger

Sie bekommen *Theatergeschichte aktuell* als Mitglied der Gesellschaft oder als interessiertes Nicht-Mitglied. Eine Weitergabe Ihrer für den Versand nötigen bei uns gespeicherten Daten an Dritte erfolgt nicht.

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in diesen E-Mail-Verteiler auf.

## **Inhalt:**

- 47. Gesellschaftsabend – Stephan Dörschel: Bühnenwelten im Archiv
- Termine
- Ausschreibung Max-Herrmann-Dissertationspreis 2024
  
- Ausstellung in Köln: Sensation des Sehens. Die Sammlung Werner Nekes, Vol. 2: Impressionismus
- Ausstellung in München: Ruth Walz: Doppelbelichtung
- Ausstellung in Wien: Showbiz made in Vienna: Die Künstlerdynastie Marischka
  
- Neuerscheinung – Heidi Greco-Kaufmann, Tobias Hoffmann: Theaterpionier aus Leidenschaft. Oskar Eberle (1902–1956)
- Neuerscheinung – Denis Heuring: Verdrängen und Erinnern im Theater. Bürgerkrieg und Diktatur im spanischen Drama nach 1975
- Neuerscheinung – Karin Meesmann: Pál Ábrahám. Zwischen Filmmusik und Jazzoperette
- Neuerscheinung – Frank Manuel Peter: Oskar Schlemmer und der Tanz
- Neuerscheinung – Franz Willnauer: Gustav Mahler und die Wiener Oper
- Neuerscheinung – Matthias Wittig (Hg.): Reinhold Wittigs Collegium magicum
  
- CanonBase – Website zur Geschichte der Theatertechnik
  
- Hinweise zu diesem Newsletter

## **47. Gesellschaftsabend – Bühnenwelten im Archiv**

Vortrag von Stephan Dörschel

Warum sammelt ein Archiv Bühnenmodelle? Welche Rolle spielt das Modell für eine Inszenierung, und wie wird es im Sammlungszusammenhang eines Archivs aufbewahrt? Welche Funktion haben diese „Puppenstuben“ im Prozess der Entstehung eines Theaterstücks, welche Möglichkeiten eröffnen sie, erfahrbar zu machen, was später auf der großen Bühne passiert?

Der Leiter des Archivs Darstellende Kunst an der Akademie der Künste Berlin, Stephan Dörschel, gibt Auskunft über das Bühnenbildmodell als integraler Bestandteil der Entstehung eines Theaterstücks.

Vortrag am Freitag, 22. September 2023, 19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei, Gäste sind herzlich willkommen.

### **Ort: Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin**

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

(Nähe U-Bhf. Konstanzer Str. u. Fehrbelliner Platz)

[www.kulturvolk.de](http://www.kulturvolk.de)

### **Termine**

Die nächsten Gesellschaftsabende sind geplant für:

Freitag, 10. November 2023

Freitag, 26. Januar 2024

Freitag, 15. März 2024

Änderungen vorbehalten – weitere Informationen folgen.

Die **Mitgliederversammlung** 2023 ist für Samstag 11. November 2023 geplant – hierzu werden die Mitglieder gesondert eingeladen.

**Ausschreibung des Max-Herrmann-Dissertationspreises der Gesellschaft für Theatergeschichte**  
(English see below)

Die Gesellschaft für Theatergeschichte lobt auch in diesem Jahr ihren Max-Herrmann-Dissertationspreis aus: Wir bitten um die Einreichung von herausragenden Doktorarbeiten mit theaterhistorischem Thema gemäß der beigefügten Satzung.

Der Preis heißt in Erinnerung an Max Herrmann, den 1942 im Konzentrationslager Theresienstadt unwürdig ums Leben gekommenen Begründer der Berliner Theaterwissenschaft, **Max-Herrmann-Dissertationspreis der Gesellschaft für Theatergeschichte**.

Wir weisen auf die in der Satzung vorgesehene Einreichungsfrist bis zum 31. Dezember 2023 ausdrücklich hin und bitten um rege Beteiligung, Weitergabe dieser Ausschreibung und der Satzung des Preises – und sind natürlich sehr gespannt!

Weitere Informationen und die Satzung des Max-Herrmann-Dissertationspreises finden Sie im Internet unter <https://www.theatergeschichte.org/aktivitaeten/max-herrmann-dissertationspreis/>.

**Announcement of the Max Herrmann Dissertation Prize of the Gesellschaft für Theatergeschichte**

The Society for Theatre History is again awarding its Max Herrmann Dissertation Prize this year: We ask for the submission of outstanding doctoral theses with theatre historical subject according to the attached statutes.

In memory of Max Herrmann, the founder of theatre studies in Berlin, who died an unworthy death in the Theresienstadt concentration camp in 1942, the prize is called **Max Herrmann Dissertation Prize of the Gesellschaft für Theatergeschichte**.

We expressly draw attention to the submission deadline of 31 December 2023 as stipulated in the statutes and ask for active participation, passing on this announcement and the statutes of the prize - and of course we are very curious!

Further information and the statutes of the Max Herrmann Dissertation Prize can be found on the Internet at <https://www.theatergeschichte.org/aktivitaeten/max-herrmann-dissertationspreis/>

Stephan Dörschel

1. Schriftführer der

Gesellschaft für Theatergeschichte

## **Ausstellung in Köln: Sensation des Sehens. Die Sammlung Werner Nekes: Vol. 2 Impressionismus**

„Die faszinierende Mediensammlung des legendären Filmregisseurs Werner Nekes zieht im Rahmen der aktuellen Ausstellungstrilogie *Sensation des Sehens* vom Barock zum Impressionismus weiter. Ab 8. September 2023 steht die eigens für den dreiteiligen Dialog zwischen der Sammlung Werner Nekes und Wallraf erbaute Wunderkammer mit ihren ausgesuchten Exponaten der Bilderzeugung inmitten (post-)impressionistischer Meisterwerke von Gauguin, Morisot, Monet oder van Gogh. Schattenspiele, Rätselbilder, Wunderlaternen, Stroboskopscheiben und der Cinematograph, mit dem die Gebrüder Lumière im Jahre 1896 erstmals bewegte Bilder aufnehmen und abspielen konnten – dies sind nur einige der rund 25.000 Objekte aus der faszinierenden Sammlung von Werner Nekes (1944-2017). Der Filmregisseur aus Mülheim an der Ruhr war von der „Geschichte der Bilderzeugung“, wie er sie selbst nannte, derart fasziniert, dass er in dreißig Jahren die weltweit größte und beste Kollektion zur Mediengeschichte der letzten vierhundert Jahre zusammentrug. Gemeinsam mit der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln bringt das Wallraf die Highlights der Kollektion mit Werken aus seiner eigenen Sammlung zusammen. In drei aufeinander folgenden Ausstellungen treffen museumseigene Kunstwerke aus den Epochen Mittelalter, Barock und Impressionismus auf „laufende Bilder“ aus der Sammlung Nekes.“ (Text: Website Museum)

8. September 2023 bis 28. April 2024

### **Ort: Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud**

Obenmarspforten  
Am Kölner Rathaus  
50667 Köln

<https://www.wallraf.museum/ausstellungen/vorschau/2023-09-08-sensation-des-sehens/>

## **Ausstellung in München: Ruth Walz: Doppelbelichtung**

„Ruth Walz (1941) ist eine deutsche Theaterfotografin. Ihre Bilder bahnbrechender Inszenierungen prägen seit den 1970er Jahren unsere Vorstellung von Theater. Gezeigt werden ihre Arbeiten im Dialog mit Aufnahmen von Abisag Tüllmann (1935–1996), mit der sie sich zeitweise ein Studio teilte. Besonderen Fokus richtet Ruth Walz in der von ihr kuratierten Ausstellung auf die legendären Arbeiten des Bühnenbildners Karl-Ernst Herrmann und der Kostümbildnerin Moidele Bickel.“ (Text: Website Museum)

12. Oktober 2023 bis 4. Februar 2024

### **Ort: Deutsches Theatermuseum**

Galeriestr. 4a (Hofgartenarkaden)  
80539 München

<http://www.deutschestheatermuseum.de/#3>

## **Ausstellung in Wien: Showbiz made in Vienna: Die Künstlerdynastie Marischka**

„Die große Jahresausstellung 2023/24 des Theatermuseums widmet sich einer der erstaunlichsten Wiener Künstler\*innen-Dynastien: den Marischkas.

Dank der Sissi-Trilogie ist Ernst Marischka (1893–1963) bis heute eingeschrieben ins kollektive Gedächtnis. Ausgehend von ihm und seinem Bruder Hubert (1882–1959) präsentiert das Wiener Theatermuseum ab dem 18. Oktober 2023 eine spannende Ausstellung, in der das umfassende künstlerische Schaffen der Familie für Film, Theater, Operette und Revue gewürdigt wird.

Die Marischkas haben Bühne und Film ein halbes Jahrhundert lang entscheidend geprägt – der Nachlass und die umfangreichen Bestände im Theatermuseum laden ein, das illustre Schaffen dieser außergewöhnlichen Dynastie wiederzuentdecken.“ (Text: Website Museum)

18. Oktober 2023 bis 9. September 2024

### **Ort: Theatermuseum**

Palais Lobkowitz

Lobkowitzplatz 2

1010 Wien, Österreich

<https://www.theatermuseum.at/vor-dem-vorhang/ausstellungen/showbiz-made-in-vienna/>

**Neuerscheinung – Heidi Greco-Kaufmann, Tobias Hoffmann: Theaterpionier aus Leidenschaft  
Oskar Eberle (1902–1956)**

„Der im katholischen Milieu der Innerschweiz sozialisierte und an deutschen Universitäten ausgebildete Theaterwissenschaftler, Dramatiker und Regisseur Oskar Eberle (1902–1956) war eine prägende Persönlichkeit des Schweizer Theaterwesens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er setzte sich für Reformen des einheimischen Laientheaters ein, versuchte Luzern als Aufführungsort nationaler Festspiele zu etablieren und engagierte sich für die Einrichtung einer Ausbildungsstätte für Theaterschaffende sowie eines Dokumentations- und Forschungszentrums.

Um als Freiberufler finanziell über die Runden zu kommen, trieb er seine wissenschaftlichen, theaterpraktischen, publizistischen und kulturpolitischen Projekte stets parallel voran. Zu Lebzeiten als Erneuerer des Amateurtheaters gefeiert und mit der Inszenierung von nationalen Festspielen (1939 und 1941) betraut, geriet er im Zuge der wissenschaftlichen Aufarbeitung der eidgenössischen Politik der «geistigen Landesverteidigung» in den Verdacht der ideologischen Nähe zu völkischen und nationalsozialistischen Denkmustern.

Für die Studie wurde der umfangreiche Nachlass von Oskar Eberle erstmals aufgearbeitet und im Kontext der Zeitumstände interpretiert. Der Einbezug der Tagebücher, Agenden und Korrespondenzen, die Eberle in den 1920er- bis 1940er-Jahren führte, ermöglicht einmalige Einblicke in die Lebens- und Arbeitsbedingungen, unter denen er seine Werke schuf. Die Monografie bietet eine facettenreiche Gesamtschau, die das bisher in Übersichtsdarstellungen kolportierte Bild in wesentlichen Punkten ergänzt und korrigiert.“ (Text: Website Verlag)

**Heidi Greco-Kaufmann, Tobias Hoffmann:**

Theaterpionier aus Leidenschaft

Oskar Eberle (1902–1956)

(= Theatrum Helveticum, Bd. 23)

ISBN 978-3-0340-1747-3

Erscheint im Oktober 2023

<https://www.chronos-verlag.ch/node/28646>

## **Neuerscheinung – Denis Heuring: Verdrängen und Erinnern im Theater. Bürgerkrieg und Diktatur im spanischen Drama nach 1975**

„José Sanchis Sinisterra, José Luis Alonso de Santos und Ignacio Amestoy Egiguren gehören einer Gruppe von Dramatiker:innen an, die sich nach dem Tod Francisco Francos in der Rolle der Neuerer der spanischen Bühne wiederfand. Genau wie das Land befand sich auch das Theater ab 1975 in einer Phase der transición, die sich durch das politische Verdrängen von Bürgerkrieg und franquistischer Repression auszeichnete und dem für die Menschen Unvergesslichen kaum erinnerungspolitischen Ausdruck gewährte.

Die Studie untersucht, inwiefern die postfranquistische Paradoxie des Verdrängens des Unvergesslichen strukturgebend auf das Werk der Dramatiker:innen wirkt, deren biographische Erfahrung angesichts der Propagierung des Neuanfangs beinahe unwirklich zu werden drohte. Es wird gezeigt, wie die Theatertexte zwischen der mimetischen Darstellung von Vergangenen und performativen Akten des gemeinsamen Erinnerns changieren, um erinnerungskulturelle Leerstellen abzubilden und sich als Medium des kulturellen Gedächtnisses zugleich in diese einzuschreiben.“  
(Text: Website Verlag)

### **Denis Heuring:**

Verdrängen und Erinnern im Theater

Bürgerkrieg und Diktatur im spanischen Drama nach 1975

Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen 2023

ISBN: 978-3-8233-8507-3

<https://www.narr.de/verdr%C3%A4ngen-und-erinnern-im-theater-18507/>

## **Neuerscheinung – Karin Meesmann: Pál Ábrahám. Zwischen Filmmusik und Jazzoperette**

„Neu entdeckte Korrespondenz zum Komponisten Pál Ábrahám (1892–1960) ermöglicht es erstmals, Ábrahám's Werk aus Sicht seiner Verleger und Agenten darzustellen. Die Analyse seines musikalischen Werdegangs zeigt, wie er Traditionslinien der Klassik, des Jazz und des ungarischen Verbunkos der Roma vereinte. Als Kapellmeister am Budapester Operettentheater dirigierte Ábrahám 1928 die Uraufführung seiner Jazzoperette *Zenebona*. Weitere Jazzoperetten am Metropoltheater Berlin führten 1930 zum internationalen Durchbruch. Ábrahám überwand Stummfilmmusik »nach Schablone« und schrieb avantgardistische, durchkomponierte Filmmusik. Er genoss glamouröse Erfolge und Luxus, bis er 1933 vor der NS-Diktatur aus Berlin flüchtete. Sein Weg ins Exil endete 1941 in New York. Zehn Jahre war er Patient der Psychiatrie auf Long Island. Seine Rückführung im „Flugzeug der Verdammten“ begleitete 1956 ein breites Medieninteresse. Er starb 1960 in Hamburg.“  
(Text: Website Verlag)

### **Karin Meesmann:**

Pál Ábrahám. Zwischen Filmmusik und Jazzoperette

Wien: Hollitzer Verlag, 2023

ISBN 978-3-99094-016-7 (hbk)

ISBN 978-3-99094-017-4 (pdf)

<https://www.hollitzer.at/buch/pal-abraham>

## **Neuerscheinung – Frank Manuel Peter: Oskar Schlemmer und der Tanz**

„Der Bauhaus-Meister Oskar Schlemmer (1888–1943) – Maler, Bildhauer, Bühnengestalter und Choreograf – ist nicht zuletzt durch die Modernität seiner Bühnenexperimente und das Triadische Ballett weltberühmt geworden. Anders als die dreidimensionalen Kostümfigurinen sind die Dokumente zu seinen Arbeiten für den Tanz – wie Fotos, Briefwechsel, Programmzettel, Kritiken sowie Aufsätze Schlemmers – einer größeren Öffentlichkeit bisher kaum bekannt. Frank-Manuel Peter, Leiter des Deutschen Tanzarchivs, stellt diese Dokumente und selbst der Forschung bislang nicht bekannte historische Quellen aus der Kölner Sammlung in ihrem zeit- und tanzgeschichtlichen Kontext vor. Das Ergebnis ist ein für die bildende Kunst wie für den Tanz im 20. Jahrhundert gleichermaßen bedeutende Dokumentensammlung.“ (Text: Website Verlag)

### **Frank Manuel Peter:**

Oskar Schlemmer und der Tanz

Hg. v. Deutsches Tanzarchiv Köln

Wienand Verlag, Köln 2023; 640 S.

ISBN 978-3-86832-628-4

<https://www.wienand-verlag.de/Programm/Neue-Buecher/Oskar-Schlemmer-und-der-Tanz.html>

## **Neuerscheinung – Franz Willnauer: Gustav Mahler und die Wiener Oper**

„Die vom Gustav Mahler-Experten Prof. Franz Willnauer in einer aktualisierten und um fünf Kapitel erweiterten Neuausgabe vorgelegte Studie „Gustav Mahler und die Wiener Oper“ zeichnet, unterstützt von umfangreichem Quellenmaterial und einem reichhaltigen Bildteil, ein eindrucksvolles Porträt des „Gesamtkünstlers“ Mahler als Dirigent, Regisseur und Manager. Das Bild des Komponisten Gustav Mahler, dessen sinfonisches Werk längst seinen Siegeszug um die ganze Welt angetreten hat, ist unvollständig ohne die Kenntnis seiner nahezu lebenslangen Theater-Tätigkeit, die ihren Höhepunkt in seinem zehnjährigen Wirken als Direktor der Wiener Hofoper gefunden hat. Willnauers 1993 erschienene Studie „Gustav Mahler und die Wiener Oper“ versammelte erstmals die Dokumente und Statistiken dieser Tätigkeit und wurde zu einem Standardwerk der Mahler-Forschung. In einer aktualisierten und um fünf Kapitel erweiterten Neuausgabe vorgelegt, entspricht das Buch nun dem aktuellen Wissensstand und entfaltet das faszinierende Panorama einer Glanzzeit des bedeutendsten europäischen Opernhauses an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, die von einem Ausnahmekünstler mit seiner Dreifach-Begabung als Dirigent, Regisseur und Manager geprägt war.“ (Text: Website Verlag)

### **Franz Willnauer:**

Gustav Mahler und die Wiener Oper

(= Wiener Veröffentlichungen zur Musikgeschichte, Bd. 17)

Böhlau Verlag, Wien 2023

ISBN: 978-3-205-21693-3

<https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/themen-entdecken/literatur-sprach-und-kulturwissenschaften/musikwissenschaft/58557/gustav-mahler-und-die-wiener-oper>

## **Neuerscheinung – Matthias Wittig (Hg.): Reinhold Wittigs Collegium magicum**

„Sie schlummern in Kisten, viele von ihnen heillos verheddert, kaum bespielt. Andere hatten ein erfülltes, wahrlich bewegtes Marionettenleben. Reinhold Wittig, ihr Schöpfer, hat in über siebenzig Jahren gut zweihundert Marionetten gebaut. Zusammengefügt aus massiven Metall-, Holz- und Kunststoffteilen wurden sie ursprünglich für szenische Kontexte entwickelt, um sich im Laufe der Jahre zu eigenständigen Skulpturen zu entwickeln – funktionsfrei und beweglich wie ein Mobile. Nach anfänglichen Vorführungen im privaten Rahmen traute sich Reinhold Wittig 1964 mit seinen Marionetten vor ein größeres Publikum: Er gründete in Göttingen die Marionettenbühne Collegium magicum, die aufgrund ihrer eigenwilligen Figuren und experimentellen Vorführungen bald auch überregional Bekanntheit erlangte.

Für die vorliegende Publikation hat Wittigs Sohn die verborgenen Schätze seines Vaters aus sperrigen Kisten und Seemannskoffern gehoben. In einem Zusammenspiel aus dramatisch inszenierten Fotografien, Archivmaterialien, Zeitungsausschnitten, Tagebucheinträgen und Zeitzeugenberichten erweckt er die Marionetten zum Leben und lässt so die einzigartige Welt seines Vaters wieder auferstehen.“ (Text: Website Verlag)

### **Matthias Wittig (Hg.):**

Reinhold Wittigs Collegium magicum

Verlag Kettler, Bönen/Westfalen 2023

ISBN 978-3-98741-071-0

<https://www.verlag-kettler.de/de/buecher/reinhold-wittig/>

## **CanonBase – Website zur Geschichte der Theatertechnik**

Es wird, zu Recht, oft bemängelt, dass die Geschichte der Theatertechnik nicht ausreichend beleuchtet wird. Hier nun ein Link zur Website von CanonBase (Projekt Europäischer Kanon, Geschichte der Theatertechnik):

„Die CanonBase zeichnet die Geschichte der Theatertechnik auf eine neue und andere Weise nach und visualisiert sie. Sie enthält Quellen, historische Ereignisse, Personen, Theater, Ausrüstungen, Produzenten, Methoden und Sammlungen, die untereinander und mit bestehenden Informationsquellen verknüpft sind. Um das Projekt zu ermöglichen, haben wir eine einzigartige Taxonomie entwickelt (und entwickeln sie immer noch). Die Informationen werden in Form von Karten, Zeitleisten, Baumstrukturen und Wortwolken dargestellt, so dass wir neue Zusammenhänge erkennen und neue Verbindungen entdecken können.

Es gibt viele Möglichkeiten, die in CanonBase enthaltenen Informationen zu erkunden. Sie können in der oberen Leiste suchen, aber auch mit Hilfe von Aktivitätsfeldern oder der Art der Informationen nach Land oder geografischem Gebiet. Sie können Tabellen, Baumstrukturen oder Karten verwenden, um den Inhalt zu vertiefen.“ (Text: Website)

[https://canonbase.eu/wiki/Willkommen\\_bei\\_der\\_Canon\\_Base](https://canonbase.eu/wiki/Willkommen_bei_der_Canon_Base)

## **Hinweise zu diesem Newsletter**

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Sie erhalten den Newsletter *Theatergeschichte aktuell* als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder als interessiertes Nicht-Mitglied.

Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

## **Redaktion**

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: [newsletter@theatergeschichte.org](mailto:newsletter@theatergeschichte.org)

## **Impressum**

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste, Berlin

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: [schriftfuehrer1@theatergeschichte.org](mailto:schriftfuehrer1@theatergeschichte.org)

[www.theatergeschichte.org](http://www.theatergeschichte.org)